



Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Monat April

Am Landratsamt Regensburg beraten die Mitarbeiter des Sachgebiets Gartenkultur und Landespflege bei allen Fragen rund um den Garten. Hier einige Themen, die jetzt für Freizeitgärtner von Interesse sind.

Der Garten hat sich für viele Freizeitgärtner im Laufe des letzten Jahres zu einem ganz besonderen Ort entwickelt. Das eigene, „grüne Wohnzimmer“ gewann merklich an Bedeutung und stellte den einen oder anderen Interessierten oder Neueinsteiger dann doch manchmal vor besondere Herausforderungen. Um einen guten Start ins Gartenjahr im April zu ermöglichen erhalten Sie hier ein paar Tipps.

Falls noch nicht geschehen sollten schnellstmöglich die verdorrten, verblühten Triebe und Samenstände von **Stauden**, wie Fetthenne, Herbstaster, Sonnenhut usw. zurückgeschnitten werden. Die zarten Neuaustriebe spitzen schon aus dem Boden. Auch für Ziergräser, wird es höchste Zeit zum Rückschnitt.

Frühjahrsblühende **Ziergehölze** schneidet man erst nach der Blüte.

Der **Rosenschnitt** erfolgt laut einer alten Gärtnerregel in etwa zur Forsythien Blüte.

Im **Gemüsegarten** gilt; solange der Gartenboden noch nass und kalt ist, macht das aussäen und pflanzen wenig Sinn. Sie sollten es vermeiden in noch nasse und zu feuchte Beete zu steigen. Die Bodenstruktur und ein Teil des Bodenlebewesens würden zerstört. Eine Verdichtung des Bodens käme noch hinzu. Die Pflanzen und das Saatgut bevorzugen lieber einen trockenen und warmen Boden. Zur Bodenbearbeitung dienen Krail, Sauzahn und Eisenrechen. Der Boden soll gelockert und nicht umgegraben werden. Eine Gabe Kompost, rd. 3- 5l/m², dienen als Grundnährstoffversorgung.

Der eigene **Kompost** ist eine wunderbare Möglichkeit das eigene organische Material, das in Garten und Haushalt anfällt, wieder der Natur in Form von Bodenverbesserung und Dünger zurückzugeben. Es heißt ja nicht umsonst: „ der Kompost ist die Sparbüchse des Gärtners“.

Wer ein **Hochbeet** sein eigen nennen kann, wird feststellen, dass sich die Erde schneller erwärmt. Der Anbaubeginn kann dadurch etwas vorgezogen werden. Es werden dann erfahrungsgemäß die ersten Radieschen, Rettiche und Salate zuerst angebaut. Rucola, Dill und Petersilie ergänzen die Vielfalt und schon ist man in seinem Element. Anbauen und ausprobieren was schmeckt.

Vorgezogene, inzwischen zu groß gewordene **Pflänzchen** (meistens Tomaten, Paprika und Blumen), die noch im warmen Zimmer ihr Dasein fristen, müssen baldmöglichst an die „frische



KREISVERBAND REGENSBURG FÜR GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE E.V.

Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Luft“ um abgehärtet zu werden. Langsam an die Sonnenstrahlen gewöhnen. Vorsicht, auch Pflanzen können einen Sonnenbrand bekommen.

Ein Unkraut ist eine Pflanze, die dasteht wo sie nicht hingehört, so lautet eine der vielen Definitionen. Das heißt im übertragenen Sinn, dass das **Beikraut** frühzeitig aus Gemüse-, Staudenbeet etc. entfernt werden sollte. Wurzelunkräuter werden idealerweise mit der Grabgabel entfernt. Somit ist gewährleistet, dass möglichst viel zusammenhängendes Wurzelgeflecht entfernt werden kann. Auch Unkrautstecher leisten hier wertvolle Dienste, z. B. bei Löwenzahn.

Für **Frühjahrskuren** ist ja das eine oder andere Beikraut bestens geeignet. Giersch, Löwenzahn, Brennnessel und Vogelmiere sind nur eine paar der „Kandidaten“ die das Herz so manchen „Wildkrautgenießers“ höherschlagen lassen.

Ein Tipp noch am Rande. Gehen Sie mit offenen Augen durch den Garten und entdecken Sie die sich ständig wandelnden Eindrücke und Veränderungen. Das Frühjahr ist dazu bestens geeignet.

Für weitere Auskünfte steht das „Grüne Team“ im Landratsamt, Telefon 09414009-361, -362, -619, gerne zur Verfügung.

KREISVERBAND REGENSBURG FÜR GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE E.V.

Altmühlstrasse 3 · 93059 Regensburg · Telefon 0941 / 4009 - 370

info@kv-gartenbauvereine-regensburg.de · www.kv-gartenbauvereine-regensburg.de